

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

**BARRIEREFREI  
UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

**BARRIEREFREI  
UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG



**BARRIEREFREI  
UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

**BARRIEREFREI  
UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

**BARRIEREFREI  
UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

**BARRIEREFREI**

**UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

Nr.2  
2024

# Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG



**BARRIEREFREI**

**UNTERWEGS**

So sorgen VAG-Mitarbeitende  
für sichere Haltestellen

**MEHR LÄCHELN,  
WENIGER DRÄNGELN**

Was sich Freiburgerinnen  
und Freiburger in Bus und  
Straßenbahn wünschen

**VAG**

## Topstory

### 10 Sicherheit, Rücksichtnahme und Respekt

Damit sich alle Fahrgäste sicher und wohl fühlen, bedarf es gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt. Wir haben nachgefragt, was sich Freiburgerinnen und Freiburger von ihren Mitmenschen wünschen

## Aktuelles

### 3 Editorial / Impressum

### 4 Ein Geburtstag, Wandertipps & der digitale Fahrplan

Was gibt es Neues im VAG-Kosmos? Machen Sie mit beim Gewinnspiel und erfahren Sie, welchen Geburtstag wir in diesem Jahr feiern

## Hinter den Kulissen

### 6 Auf einen Kaffee mit ...

Michaela Guntowski, die als Bus- und Straßenbahnfahrerin auch in stressigen Verkehrssituationen einen kühlen Kopf bewahrt

### 14 Unterwegs mit Daniel Steimle

Der VAG-Mitarbeiter sorgt dafür, dass Haltestellen & Co. immer sicher und sauber sind

### 18 Ein Morgen an der Schauinslandbahn

Wir haben Betriebsleiter Günter Voigt bei seinem Start in den Tag begleitet

## Unterwegs

### 16 Wandern durch Weinreben

Auf dem Weinlehrpfad in Bötzingen kann man nicht nur wundervolle Aussichten genießen, sondern erfährt auch einiges über Flora, Fauna und den Weinbau am Kaiserstuhl

### 20 Dörfliche Idylle in Freiburgs Osten

Kulturelle Veranstaltungen im Schloss, eine Kirche mit prominenter Geschichte und viel Grün: Entdecken Sie mit uns die Linie 18 in Ebnet

### 22 Konzerte, Ausstellungen & mehr

Unsere Tipps für Veranstaltungen von April bis Juni



10



6



18



20

Teilnahmebedingungen: teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. (Mitarbeitende der Freiburger Verkehrs AG und deren Angehörige sind leider nicht teilnahmeberechtigt). Mitmachen/Schreiben kann man nur einmal, pro Verlosung. Das Ende der Teilnahmefrist entnehmen Sie bitte der jeweiligen Verlosung. Eine Barauszahlung des Gewinns / der Gewinne ist nicht möglich. Im Gewinnfall erhalten Sie Ihren Gewinn nach Ende der jeweiligen Verlosung unmittelbar zugeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre E-Mail Adresse und im Gewinnfall Ihre Postadresse werden ausschließlich für die Durchführung dieser Verlosung verwendet. Ihre Daten werden an den von uns beauftragten Versanddienstleister zum Versand Ihres Gewinns an Ihre Postadresse weitergegeben. Nach Beendigung der Verlosung und dem Versand der Gewinne werden sämtliche im Rahmen der Verlosungen erhobenen Daten gelöscht. Sollten einzelne Bestimmungen der Teilnahmebedingungen ungültig sein oder ungültig werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Teilnahmebedingungen davon unberührt. An ihre Stelle tritt stattdessen eine angemessene Regelung, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Teilnahmebedingungen jederzeit zu ändern. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Verlosungen zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu modifizieren, zu unterbrechen oder zu beenden. Von dieser Möglichkeit macht die Freiburger Verkehrs AG allerdings nur dann Gebrauch, wenn aus Gründen der höheren Gewalt, aus technischen Gründen (z.B. Viren im Computersystem, Manipulation oder Fehler in der Hard- und/oder Software) oder aus rechtlichen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung der Verlosungen nicht gewährleistet werden kann. Die Freiburger Verkehrs AG haftet nicht für Verluste, Ausfälle oder Verspätungen, die durch Umstände herbeigeführt wurden, die außerhalb unseres Verantwortungsbereichs liegen. In begründeten Fällen kann der Gewinn durch gleichwertige Preise ersetzt werden.





# Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe der Facetten ist etwas ganz Besonderes: Denn sie hat viele verschiedene Gesichter – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! Diese Ausgabe hat sieben unterschiedliche Titelseiten mit sieben verschiedenen Personen darauf. Die Cover zeigen Menschen, die bei unserer Kampagne für mehr Sicherheit und Rücksichtnahme im Straßenverkehr mitmachen. Online unter „News“ - „Unser Kundenmagazin“ sehen Sie die verschiedenen Cover. Für die Kampagne haben wir Freiburger und Freiburgerinnen gefragt, was sie sich von Ihren Mitmenschen in Bus und Bahn wünschen. Haben Sie auch einen Wunsch, den Sie gerne an andere Fahrgäste weitergeben möchten? Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Weitere Infos zu unserer Aktion finden Sie auf Seite 10.

Um Sicherheit im Straßenverkehr geht es auch noch an anderen Stellen im Heft: So haben wir zum Beispiel Michaela Guntowski getroffen, die uns bei einer Tasse Kaffee aus ihrem Alltag als Bus- und Straßenbahnfahrerin erzählt. Ab Seite 6 können Sie nachlesen, welche brenzligen Situationen auf der Schiene regelmäßig ihren Herzschlag beschleunigen. Und haben Sie sich eigentlich auch schon mal gefragt, wer dafür sorgt, dass Haltestellen für alle zugänglich und sicher sind? Die Antworten darauf und einen Einblick in den Alltag verschiedener VAG-Mitarbeiter finden Sie auf den Seiten 12 bis 15.

Neben vielen Texten rund um das Thema Sicherheit haben wir natürlich auch in dieser Ausgabe wieder einige Ausflugstipps für Sie gesammelt. Ein persönliches Lieblingsziel ist der Weinlehrpfad in Bötzingen, der von Freiburg aus sowohl mit der S-Bahn als auch mit dem Bus gut erreichbar ist. Warum der Wanderweg sich gerade jetzt im Frühjahr besonders lohnt, können Sie ab Seite 16 nachlesen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der Facetten.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Matthias Wölke  
Redaktionsleiter

## WEITERE THEMEN IM HEFT



8



14



16

## IMPRESSUM

**Herausgeberin** | Freiburger Verkehrs AG (VAG) | Besançonallee 99 | 79111 Freiburg | 0761 4511-500 | [facetten@vagfr.de](mailto:facetten@vagfr.de) | [www.vag-freiburg.de](http://www.vag-freiburg.de)

**Redaktionsleiter** | Matthias Wölke | 0761 4511-140 | [matthias.woelke@vagfr.de](mailto:matthias.woelke@vagfr.de) | **V.i.S.d.P.** | Jens Dierolf

**Texte** | Anna Ebach | Jens Dierolf

**Fotos** | Anja Thölking | [www.anja-thoelking.de](http://www.anja-thoelking.de)

**Konzept** | Anja Thölking | Anna Ebach | Jens Dierolf

**Kontakt und Abo** | Matthias Wölke

**Druck** | Hofmann Druck | Am Weiher Schloss 8 | 79312 Emmendingen | [www.hofmann-druck.de](http://www.hofmann-druck.de)

Erscheinungsweise vierteljährlich, die nächste Ausgabe erscheint im **Juli 2024**



# Fahrplanauskunft

## Digital, gedruckt oder am Telefon

Wer in Freiburg mit Bus oder Straßenbahn von A nach B gelangen möchte, hat viele Möglichkeiten, sich über die Verbindungen zu informieren.

Am einfachsten geht es digital. Denn auf der Webseite [vag-freiburg.de](http://vag-freiburg.de) lassen sich alle Verbindungen in Echtzeit darstellen. Genau wie in den Apps VAG mobil oder FahrPlan+ des RVF. Auch aktuelle Änderungen aufgrund von Baustellen oder Störungen werden so dargestellt. Weil in Freiburg viel gebaut wird, sind mehr als 300 Umstellungen in einem Jahr inzwischen Alltag. Digitale Auskünfte sind deshalb am zuverlässigsten. Wegen der vielen Umstellungen und aus ökologischen Gründen verzichten wir seit Ende 2022 auf das große gedruckte Fahrplanheft.

Die gedruckten Stadtteilmfahrpläne gibt es aber weiterhin – beispielsweise im Kundenzentrum pluspunkt. Sie zeigen für zahlreiche Orts- und Stadtteile eine Übersicht über alle Verbindungen zur Stadtmitte und zurück, mit Umsteigehinweisen zwischen Bus und Bahn. Und: Auf der Webseite [vag-freiburg.de](http://vag-freiburg.de) lassen sich auch Aushang-, Linien- oder Pendlerfahrpläne ausdrucken sowie individuelle Verbindungen zusammenstellen. All denjenigen, die noch „offline“ unterwegs sind, helfen auch unsere Kolleginnen und Kollegen im pluspunkt beim Zusammenstellen analoger Fahrtauskünfte weiter. Einfach und bequem sind Fahrtauskünfte auch noch klassisch per Telefon möglich: Unter der Telefonnummer 0761-4511-500 ist unser Kundenservice für Sie da.



## Frelo wird fünf: Aktionen zum Geburtstag

Braucht eine Fahrradstadt wie Freiburg überhaupt ein Fahrradverleihsystem? Oder hat sowieso jede\_r ein eigenes Rad? Das war die Frage vor dem Start von Frelo im Mai 2019. Fünf Jahre später haben die Freiburgerinnen und Freiburger selbst die Antwort gegeben: Freiburg hat auf Frelo gewartet. Das Verleihsystem eilt von Rekord zu Rekord, alle Erwartungen sind übertroffen worden. Mehr als 2,2 Millionen Ausleihen gab es seit dem Start, inzwischen ist Frelo auf rund 100 Stationen sowie 720 Leihfahräder angewachsen – und mit dem LastenFrelo ist ein großer Bruder hinzugekommen.

Apropos Zuwachs: Das Frelonetz ist nicht nur in Freiburg gewachsen. Es wächst auch über die Stadtgrenzen hinaus. Zuletzt sind mit dem Gewerbepark Breisgau, mit Denz-

lingen-Bahnhof und Denzlingen-Kauftreff, Vörstetten-Rathaus und Reute-Rathaus weitere Stationen hinzugekommen. Und damit ist noch lange nicht Schluss. An der Neuausschreibung des Fahrradverleihsystems für das Jahr 2026 sind auch die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen beteiligt, damit Frelo noch mehr nachhaltige Mobilität ins Umland bringen wird. Schließlich ist Frelo eine ideale Ergänzung von Bus und Bahn für kurze Entfernungen.

Im Mai feiern wir gemeinsam mit der Betreiberfirma nextbike by TIER den fünften Geburtstag. Es wird spannende Aktionen geben. Lassen Sie sich überraschen. Über die VAG-Kanäle bei Facebook oder Instagram halten wir Sie auf dem Laufenden.

## Den Kaiserstuhl erkunden

Das wärmste Klima Deutschlands, sonnige Weinberg-Terrassen, exotische Pflanzen und gemütliche Straußwirtschaften. Kein Wunder: Der Kaiserstuhl ist ein wahres Wanderparadies. Der Rother Wanderführer „Kaiserstuhl – mit Tuniberg und Rheinaue“ (144 Seiten, 16,95 Euro) präsentiert 40 kurzweilige Wanderungen – von einfach bis sportlich. Auf den Pfaden durch die Weinbaugegend lassen sich Kultur und Natur entdecken. Bequem: Die Anfangs- und Endpunkte der Kaiserstühler Themenpfade lassen sich alle mit Bahn und Bus erreichen.

Es müssen also keine Rundwanderwege genommen werden. Vom Ende der Wanderung geht es in die Gaststätte – oder direkt mit Bus oder Bahn nach Hause.

Wir verlosen 5 Exemplare des frisch im Rother-Verlag erschienenen Wanderführers. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Wanderführer Kaiserstuhl“ an: [facetten@vagfr.de](mailto:facetten@vagfr.de). Ihre Adresse nicht vergessen, damit wir wissen, wohin wir das Buch schicken können. Wir wünschen viel Glück!



## Neues beim Nachtverkehr

Zum 1. April gibt es beim Safer-Traffic Änderungen. Diese betreffen das Taxi-Angebot in die Umlandgemeinden. Die südlich von Freiburg liegenden Gemeinden steigen aus diesem Angebot aus. Damit entfallen alle Taxiangebote ab der Munzinger Straße. Die Kaiserstuhlgemeinden (ab der Haltestelle Moosweiher) und der Korridor nördliche von Freiburg (Haltestelle Gundelfinger Straße) finanzieren das bereitgestellte Angebot zunächst weiter. Änderungen gibt

es auch im Stadtgebiet: Die Bereiche Ebnet und Kappel, die an der Laßbergstraße starten, werden zusammengelegt.

So funktioniert's: Mit der Stadtbahn fährt man bis zur jeweiligen Umsteigehaltestelle. Dort warten zu vier festgelegten Abfahrtszeiten Taxen, die einen für 4 Euro ins Umland bis vor die Haustüre fahren. Fahrscheine dafür gibt's in den Automaten in der Straßenbahn.



# Auf einen Kaffee mit ...

## Michaela Guntowski

Schon seit mehr als zehn Jahren sitzt Michaela Guntowski am Steuer der Freiburger Straßenbahnen und Busse. Damit gehört sie laut eigener Aussage „zu den alten Hasen“ unter den VAG-Fahrerinnen und -Fahrern. Die Vorteile: viel Erfahrung und Gelassenheit in stressigen Situationen. Im Interview erzählt die 59-Jährige, wieso sie diese braucht und was sie sich von Anderen im Straßenverkehr wünscht.

### Trinken Sie Kaffee?

Ja, morgens, bevor ich aus dem Haus gehe, trinke ich zwei Tassen. Kaffee aus dem Automaten schmeckt mir nicht, daher bleibt es bei dem Kaffee zuhause.

### Wie sind Sie zur VAG gekommen?

Ein Bekannter erzählte mir von seinem Job als Fahrer bei der VAG. Damals war ich noch PKW-Fahrlehrerin, aber habe mir gedacht: Ich könnte ja mal wieder etwas Neues machen. Daraufhin habe ich mich initiativ beworben. Im Februar 2013 habe ich die mehrwöchige Ausbildung zur Straßenbahnfahrerin begonnen und danach neben meinem Beruf als Fahrlehrerin als Abruflkraft gearbeitet. Im Dezember 2013 habe ich dann in Vollzeit bei der VAG angefangen und im April 2014 noch den Bus-Führerschein erworben.

### Was hat Sie an dem Beruf der Bus- und Straßenbahnfahrerin gereizt?

Für mich ist es einfach irre toll, Bus und Bahn zu fahren. Es ist ein fantastisches Gefühl, wenn man so eine ewig lange Bahn fährt, die man in jeder Situation beherrschen kann. Oder mit dem Bus überall durchkommt, wo andere die Hände über dem

Kopf zusammenschlagen. Eine Zeitlang war ich auch als Lehrfahrerin bei der VAG tätig und habe Fahranfänger in ihren ersten Wochen betreut. Das ist total meins: lehren und lernen.

### Gibt es einen Tipp, den Sie jedem Fahranfänger und jeder Fahranfängerin geben?

Nicht auf die Zeit zu gucken. Natürlich soll man nicht trödeln, aber im normalen Verkehr während der Schulzeit gehört Verspätung einfach dazu. Und in irgendeiner Wendezeit holt man die meistens auch wieder auf. Meine Aufgabe ist es nicht, riskant zu fahren, um pünktlich irgendwo anzukommen. Vielmehr will ich die Fahrgäste sicher ans Ziel bringen.

### Was sind typische Gefahrensituationen in Ihrem Alltag als Fahrerin?

Das Handy ist der größte Gefahrenfaktor: Jeden Tag laufen Personen vor mir auf die Schiene und schauen währenddessen auf ihr Handy. Auch nach Schulschluss gibt es viele gefährliche Situationen, bei denen Schüler bei Rot direkt vor der Straßenbahn über die Schiene laufen. Manchmal sogar, wenn ich schon losgefahren bin. Das

sind Momente, in denen das Adrenalin steigt und der Herzschlag beschleunigt. Insbesondere wenn es leicht regnet, bekommen wir die Bahn fast nicht mehr zum Stehen. Selbst wenn wir eine Vollbremsung machen und noch rechtzeitig zum Halten kommen, können sich auch die Fahrgäste in der Bahn verletzen.

### Was wünschen sie sich von anderen Teilnehmer\_innen im Straßenverkehr?

Meine Bitte wäre: Haltet eure Kinder fest, wenn die Straßenbahn vorbeifährt. Und beachtet rote Ampeln! Von Autofahrern würde ich mir wünschen, dass sie vor dem Linksabbiegen schauen, ob eine Straßenbahn kommt und dass sie beim Parken darauf achten, dass auch ein Bus noch vorbeipasst. Im Grunde genommen sollte einfach jeder den Paragraphen 1 der Straßenverkehrsordnung beachten: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.“

**MEINE VAG**  
Auf einen Kaffee mit...



Zur Person: Arzthelferin, Fahrlehrerin und Trainerin beim ADAC: Michaela Guntowski hat schon viele Berufe ausprobiert. Seit 2013 ist die 59-Jährige bei der VAG als Mitarbeiterin im Fahrdienst tätig. Mit ihrem Mann Michael, der ebenfalls als Bus- und Straßenbahnfahrer bei der VAG arbeitet, wohnt die gebürtige Kirchzartenerin in Emmendingen.



Darf's auch für Sie ein Kaffee aus der Facetten-Tasse sein? „Auf einen Kaffee mit...“ heißt die Rubrik, in der wir Ihnen die Menschen hinter den Kulissen der VAG vorstellen und bei der Sie in jedem Heft eine von fünf Facetten-Kaffeetassen gewinnen können. Schreiben Sie bis zum 15. Mai eine Mail mit dem Stichwort „Tassen“ an [facetten@vagfr.de](mailto:facetten@vagfr.de). Viel Glück!

### **Sicherheit im Straßenverkehr**

Damit keine Unfälle passieren, muss Michaela Guntowski bei ihrer Arbeit vieles im Blick behalten und vorausschauend fahren. Doch nicht nur die Bus- und Straßenbahnfahrer\_innen der VAG sorgen jeden Tag für die Sicherheit im Freiburger Verkehr – auch viele andere Mitarbeiter\_innen tragen dazu bei, dass alle Verkehrsteilnehmer\_innen wohlbehalten an ihr Ziel kommen. Auf den folgenden Seiten stellen wir einige dieser Menschen vor und schauen ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter. Erfahren Sie zum Beispiel, wer täglich dafür sorgt, Mängel zu beseitigen, worauf bei der Planung barrierefreier Haltestellen geachtet werden muss und was sich Freiburger und Freiburgerinnen in Bezug auf Sicherheit und Rücksichtnahme wünschen.

# Mit Voraussicht durch den Stad

Der Blick aus der Fahrerkabine gleicht einem Wimmelbild. Was passiert als Nächstes? An der Haltestelle stehen Fußgängerinnen. Als Straßenbahnfahrerin muss man vieles im Blick behalten und hat gleichzeitig eine große Verantwortung. Wie auf anderem große Flächen wie der Platz der Alten Synagoge, an denen viele Menschen unterwegs sind, Gefahren. „Viele gehen Blick über die Schienen, ohne überhaupt einmal nach oben zu schauen“, beschreibt Michaela Guntowski (siehe auch Seite 7) Alltag als Fahrerin tagtäglich begegnet. Damit keine Unfälle passieren und alle sicher und wohlbehalten von A nach B kommen, dafür verantwortlich, vorausschauend zu handeln: Auch Auto- und Radfahrerinnen sowie Fußgänger sollten stets achtgeben kann, steht auf der nächsten Doppelseite. Dort erfahren Sie, was sich Freiburger\_innen von ihren Mitmenschen im Stad



# Verkehr

innen, Radfahrer queren die Schie-  
dem Foto zu sehen ist, bergen unter  
hen mit auf das Handy gerichtetem  
te 4) eine Situation, die ihr in ihrem  
men, ist nicht nur das VAG-Personal  
am sein. Wie das konkret aussehen  
verkehr wünschen.



# Mehr Lächeln,

Damit sich alle Verkehrsteilnehmer\_innen sicher und wohl fühlen, braucht es nicht nur auf der Straße, sondern auch in den Fahrzeugen der VAG Vorsicht sowie gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme. Wir haben Freiburger und Freiburgerinnen gefragt, was sie sich von ihren Mitmenschen wünschen.



Trautchen

*„Ich wünsche mir, dass alle wieder mehr lächeln.“*

Trautchen Jäger, 89, Rentnerin



Kokou

*„Ich wünsche mir, dass Fahrgäste und Fahrer friedlich zusammen unterwegs sind.“*

Kokou Aziale, 45, Bus- und Straßenbahnfahrer



Veronika

*„Ich wünsche mir, dass alle Fahrgäste Ruhe bewahren, auch wenn es mal stressig ist.“*

Veronika Karlich, 53, Lehrerin

Haben auch Sie eine Bitte, die Sie gerne an andere Fahrgäste weitergeben möchten? Dann schicken Sie Ihren Wunsch mit Angabe von Ihrem Vornamen, Wohnort und Alter an [facetten@vagfr.de](mailto:facetten@vagfr.de). Diese Wünsche leiten wir gerne an unsere Fahrgäste weiter. Zum Beispiel über unsere Monitore in den Bussen und Bahnen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!



# Weniger Drängeln



Alexander

„Ich wünsche mir, dass sich Fahrgäste respektvoll verhalten und mehr miteinander plaudern.“

Alexander Bangert, 49, Referent



Janett

„Ich wünsche mir, dass man die Personen erst aussteigen lässt, bevor man selbst einsteigt.“

Janett Günter, 44, Sozialversicherungsfachangestellte und Fahrgastbeirätin der VAG



Milena

„Ich wünsche mir, dass alle Fahrgäste, ob jung oder alt, mehr Rücksicht aufeinander nehmen.“

Milena Walz, 21, Studentin

# Barrierefrei von A

Damit sich alle Fahrgäste ohne Probleme an den Straßenbahnhaltestellen bewegen können, braucht es einen barrierefreien Fachbereichsleiter unserer Neubauplanung darüber gesprochen, welche Anforderungen es für einen rollstuhlgerechten Kompromisse eingehen muss.



An der Haltestelle Eschholzstraße fährt die Straßenbahn mit der Nummer 1 in Richtung Landwasser ein. Mit einem sanften Ruck kommt sie zum Stehen und die Türen öffnen sich lautlos. Ein älterer Mann schiebt seinen Rollator mit Schwung über die kleine Lücke zwischen Straßenbahn und Bahnsteig und macht selbst einen großen Schritt hinterher. Hinter ihm verlässt eine Frau mit Kinderwagen die Bahn. Auch sie schiebt zügig den Wagen über die Schwelle und verlässt mit schnellen Schritten die Haltestelle.

Dass der Ausstieg an dieser Stelle auch für Menschen mit Beeinträchtigungen so gut funktioniert, dafür ist unter anderem Christian Bloch verantwortlich. Der 41-Jährige ist Fachbereichsleiter der Neubauplanung bei der Freiburger Verkehrs AG und kümmert sich gemeinsam mit seinem Team darum, dass die Straßenbahnhaltestellen barrierefrei und so für jeden Fahrgast gut zugänglich sind. Doch was genau bedeutet eigentlich „barrierefrei“? Welche Voraussetzungen müssen Haltestellen erfüllen, damit alle Menschen mit und ohne Behinderung sie ohne Hindernisse gut nutzen können?

„Zuallererst müssen wir schauen, dass die Fahrgäste gut auf die Bahnsteige gelangen“, erklärt Christian Bloch. „Damit man mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator den Ein- und Ausstieg gut bewältigen kann müssen die Neigungsverhältnisse stimmen.“ Konkret bedeutet das, dass die Zugänge eine Neigung von maximal sechs Prozent haben sollten. Darüber hinaus gebe es entsprechende Bewegungsräume zu festen Einbauten, damit man beispiels-

weise auch mit einem Rollstuhl gut wenden könne und zwischen zwei Hindernissen hindurch komme, so Bloch. „Und für seheingeschränkte Personen brauchen wir entsprechende Indikatoren wie das Blindenleitsystem, das wir auf jedem Bahnsteig verbauen.“

Eine Bedingung von barrierefreien Bahnsteigen ist, laut dem studierten Bauingenieur, eine bestimmte Bahnsteighöhe. Einflussfaktoren auf diese Höhe seien neben dem Beladungsgewicht auch die Abnutzung der Radreifen und Schienen: „Wenn wir all diese Parameter berücksichtigen, haben wir im Idealfall eine Höhendifferenz von plus minus fünf Zentimetern zwischen Bahnsteigkante und Fahrzeug“, erklärt Bloch.

Da neben der Barrierefreiheit auch andere Anforderungen im öffentlichen Raum beachtet werden müssen, koordiniert die VAG die Planung der Haltestellen in enger Abstimmung mit verschiedenen städtischen Ämtern wie dem Garten- und



## So klappt der barrierefreie Ein- und Ausstieg

Menschen im Rollstuhl, die eine Rampe für den Einstieg benötigen, sollten sich wenn möglich ganz vorne am Bahnsteig positionieren. So können die VAG-Fahrer\_Innen direkt erkennen, dass Hilfe benötigt wird. Für den Ausstieg gibt es in den neuen Fahrzeugen des Typs Urbos im Fahrgastraum eine Sprechstelle: Hierüber können Menschen mit Beeinträchtigung das Fahrpersonal während der Fahrt darüber informieren, dass eine Rampe gewünscht wird.

# nach B

ien Ausbau. Wir haben mit dem verantwort-  
chten Zugang gibt, und wo die VAG dennoch

Tiefbauanbauamt, dem Stadtplanungsamt Freiburg und der Behindertenbaufragten der Stadt. Der Bau von Blindenleitsystemen wird zudem mit dem Südbadischen Sehbehindertenverein vorab besprochen. „Dadurch, dass alle Interessen berücksichtigt werden müssen, gibt es an mancher Stelle natürlich auch Kompromisse“, gibt Bloch zu. So seien zum Beispiel in der Innenstadt noch einige Bahnsteige zu finden, die aufgrund von Denkmalschutz nicht die Standardhöhe aufweisen. Abgesehen von diesen wenigen Ausnahmen wurden in den vergangenen Jahrzehnten jedoch nach und nach fast alle Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei ausgebaut. „In diesem Jahr bauen wir die Haltestelle „Maria-von-Rudloff-Platz“ im Stadtteil Rieselfeld um“, erklärt Bloch und zeigt sich zufrieden, „Wir sind mit dem barrierefreien Ausbau der Stadtbahnhaltestellen auf einem sehr guten Niveau.“

## Drei Fragen an... Maren Reimers

Dr. Maren Reimers ist Ärztin und wohnt in Freiburg-Betzenhausen. Die 41-Jährige ist seit Juli 2023 Mitglied des Fahrgastbeirats.

### Wieso sind Sie Mitglied im Fahrgastbeirat geworden?

Ich sitze im Rollstuhl und bin an Taubheit grenzend schwerhörig. Da ich sowohl die Bedürfnisse von Rollstuhlnutzer\_innen, als auch die der Gehörlosen / hochgradig Hörgeschädigten nachvollziehen kann, möchte ich schauen, inwieweit ich mich dahingehend einbringen und die Barrierefreiheit verbessern kann.

### Was bedeutet Barrierefreiheit für Sie?

Es bedeutet nicht nur „keine sichtbaren Hindernisse“, sondern auch, dass wichtige Informationen textlich dargestellt werden.

### Wie setzt sich der Fahrgastbeirat für Barrierefreiheit bei der VAG ein?

Probleme, die uns auffallen oder gemeldet werden, werden in den Vorstandssitzungen angesprochen. Dort wird dann nach Lösungen gesucht. Aktuell wird beispielsweise geprüft, ob man etwas an der Farbgebung der Straßenbahnlinien ändern kann, damit die einzelnen Farben sich für Menschen mit einer Sehbehinderung besser unterscheiden lassen.



# Für Sicherheit

Fehlende Fahrpläne, überklebte Haltestellenschilder an Haltestellen oder im Streckennetz haben ihn bei seiner Arbeit begleitet



Es ist ein regnerischer Donnerstagmorgen, als Daniel Steimle mit dem orangefarbenen Mercedes Sprinter mit VAG-Logo an der Haltestelle Eschholzstraße anhält und die Fahrertür öffnet. Behände steigt er vom Fahrersitz, schlägt die Tür hinter sich zu und geht mit großen Schritten einmal um das Fahrzeug herum. Dort öffnet er die Seitentür und verschwindet im Inneren seines Einsatzwagens. Wenige Sekunden später kommt er mit einem Liniennetzplan aus dickem Plastik heraus. „Den muss ich austauschen“, erklärt er und geht die wenigen Schritte zum Haltestellenschild. Mit einem speziellen Saugnapf entfernt er die Abdeckung und schiebt den neuen Plan an die dafür vorgesehene Stelle. Steimle, gelernter Straßenbauer und seit 21 Jahren bei der VAG, ist verantwortlich für Instandhaltungsarbeiten. Jeden Tag fährt er mit seinem Kastenwagen kreuz und quer durch Freiburg und sorgt dafür, dass rund um Haltestellen und Schienen der VAG keine Mängel bestehen.

Von der Eschholzstraße aus geht es daher auch direkt weiter zur nächsten Station: Nachdem der neue Liniennetzplan an Ort und Stelle sitzt, schiebt der 50-Jährige die Seitentür wieder zu und steigt auf den Fahrersitz des Transporters. „Als nächstes fahren wir in den Betriebshof“, will Steimle gerade den Plan für den nächsten Arbeitseinsatz erklären, als sein Handy anfängt zu klingeln. Geduldig drückt er auf den grünen Punkt auf dem Display und meldet sich über die Freisprechanlage: „Ja, Karsten?“ Es ist der Fahrdienstleiter Karsten Müller, der ihn darum bittet, innerhalb der nächsten zwei Stunden eine Ersatzhaltestelle in Lehen einzurichten. Also heißt es Planänderung für Daniel Steimle.

Am Betriebshof angekommen, lädt der VAG-Mitarbeiter Schilder für Ersatzhaltestellen in den Kastenwagen und fährt anschließend weiter nach Lehen. Vor Ort bespricht er sich mit den Verkehrstechnikern, die gerade eine neue Ampel aufstellen, und wegen deren Arbeiten die Haltestelle verlegt werden muss. Nach mehreren Telefonaten mit der Fahrdienstleitung steht fest: Die Haltestelle wird komplett außer Betrieb genommen. Aus dem Fahrzeug holt Steimle zwei orangefarbene Überzüge und stülpt sie über die Haltepunkte.

Neben dem Einrichten von Ersatzhaltestellen und dem Austausch von Fahr- und Liniennetzplänen gehört auch die Beseitigung von Graffiti und Aufklebern zu Steimles Hauptaufgaben in seinem Arbeitsalltag: „Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht irgendwo an einem Aufkleber rumkratze oder eine Schmiererei entferne“, erklärt er. Beim Beseitigen mit Lösungsmitteln und Klebern komme es leider nicht selten vor, dass Haltestellenschilder beschädigt werden: „Dann muss die Lackiererei ein neues Schild produzieren und ich muss wieder herfahren und es austauschen“, erklärt der Straßenbauer die Prozedur. „Das sind viele Stunden Arbeit.“

Nach dem Einsatz in Lehen fährt Steimle erneut zum Betriebshof der VAG. Noch einmal werden Schilder mitsamt Ständern für Ersatzhaltestellen eingeladen, mit denen er anschließend nach Opfingen fährt. Zwischendurch klingelt immer wieder sein Telefon: Kollegen aus dem Fahrdienst und aus der Instandhaltung melden sich bei ihm und teilen Mängel mit, um die er sich kümmern soll. Ob er die vielen Anrufe manchmal als anstrengend empfindet? „Manchmal ist es schon viel“, gibt er

# und Sauberkeit

childer oder ein Loch im Asphalt: Wenn es um geht, ist Daniel Steimle der Mann für alles. Wir

zu. „Man hat sich einen Plan zurechtgelegt und dann kommt alles ganz anders.“ Steimle zuckt mit den Schultern: „Aber ist dann halt so.“ Auf der anderen Seite sei seine Arbeit daher auch nicht eintönig und sehr flexibel.

Nach dem Einsatz in Opfingen geht es wieder zurück ins Stadtzentrum: An der Haltestelle Pressehaus soll er nach Sperrmüll schauen, der dort ordnungswidrig abgeladen wurde. Und dann klingelt auch schon wieder das Handy: Ein Kollege, der Fahrpläne macht, hat den nächsten Auftrag.

*Pro Jahr gibt es im VAG-Gebiet circa 80 bis 100 Ersatzhaltestellen. Diese auf- und abzubauen gehört zu Daniel Steimles Arbeit.*



# Zwischen Wald &

Blühende Wiesen mit summenden Insekten und tanzenden Schmetterlingen, lebendige Weinberge im Terrassenanbau: Entdecken Sie den Weinwanderweg in Bötzingen und die reiche Naturvielfalt am Kaiserstuhl

Los geht es am Bahnhof in Bötzingen: Vom Freiburger Hauptbahnhof aus erreichen Sie das schmucke Örtchen am Kaiserstuhl in nur 22 Minuten mit der S11. Alternativ können Sie auch in Landwasser an der Haltestelle Moosweiher in den Bus mit der Nummer 297 steigen, der Sie über March und Eichstetten in die Weinbaugemeinde bringt. Vor allem im Frühling ist der Kaiserstuhl ein lohnendes Ausflugsziel: Im Regenschatten der Vogesen liegend hat das ehemalige

Vulkangebiet ein besonders mildes und trockenes Klima und die Temperaturen sind oft schon höher als in Freiburg.

Der circa neun Kilometer lange Weinwanderweg, der in einer Gemeinschaftsaktion zwischen der Gemeinde und dem Bötzingen Winzerkreis geschaffen wurde, führt Sie zunächst durch den Ort, vorbei am Rathaus sowie der Winzergenossenschaft Bötzingen. Am Weinautomat, der rund um

die Uhr zugänglich ist, können Sie sich noch schnell mit einer Flasche Wein ausstatten (Weingläser hat der Automat ebenfalls), bevor es durch die für den Kaiserstuhl so typischen Hohlwege bergauf geht.

Schilder mit Traubensymbolen weisen den Weg durch die Weinreben, vorbei an herrlichen Aussichtspunkten mit Blick auf Freiburg, die Rheinebene und den Schwarzwald bis zum Feldberg.

## ERLEBNISPFAD IN BÖTZINGEN

Lust auf noch mehr Themenpfade? Die Gemeinde Bötzingen hat noch weitere Rundwege, die sich teilweise auch gut mit Kindern erwandern lassen. Entdecken Sie beispielsweise zusammen mit der Ameise Fridolin den Walderlebnispfad oder erfahren Sie auf dem Brunnenpfad, welche Bedeutung Wasser für Mensch und Tier, den Obst- und Weinbau und die Feuerwehr hat. Mehr Informationen zu den Themenpfaden finden Sie auf [www.boetzingen.de](http://www.boetzingen.de).

## Deutschland-Ticket als Chipkarte

Nun ist es auch für Kund\_innen des RVOF soweit: Wer ein Deutschland-Ticket bezieht, bekommt dieses seit 1. März als Chipkarte. Die Mobilitätskarte speichert die Daten der Abonent\_innen und muss im Gegensatz zu den Papiertickets nicht mehr monatlich ausgetauscht werden. Für die Kontrolle sollte man wie bisher einen Lichtbildausweis mit sich führen.



# Reben

haftes Vogelgezwitscher und  
tzingen und genießen Sie die

An mehreren Stellen auf der Strecke informieren Tafeln über Bötzingen, die Flora und Fauna des Kaiserstuhls, den Weinbau und die verschiedene Weinsorten. Am Wanderparkplatz Vogelsang haben Sie schon fast den höchsten Punkt erreicht, bevor es durch den Gemeindevald und vorbei an der Hohrainbuckhütte mit Grillstelle und Spielplatz wieder bergab geht. Nach etwa zweieinhalb Stunden sind Sie wieder zurück am Ausgangspunkt am Bötzingen Bahnhof.



GPS-Daten, Höhenprofil  
und weitere Infos zur  
Wanderung finden Sie hier





Damit bei einem Gewitter Blitzeinschläge abgeleitet werden, wird die Seilbahn nachts geerdet. Morgens entfernt Günter Voigt die Erdung und aktiviert die Bahn mithilfe einer langen Stange.

+++ Barrierefrei auf den Berg: Am Aktionstag am 5. Mai dürfen Menschen mit einem Behinderungsgrad ab 50% und eine im Ausweis mit „B“ vermerkte Begleitperson mitbringen.  
+++ Bei der Nachtfahrt am 19. Juli können Sie bei Mondschein den Blick auf Freiburg genießen.



# Guten Morgen am Schauinsland

So gut wie er kennt die Schauinslandbahn vermutlich kein anderer: Günter Voigt ist der Betriebsleiter der Seilbahn und arbeitet seit mehr als drei Jahrzehnten dort. Wir haben ihn einen Vormittag begleitet und dabei erfahren, wie ein typischer Tag an Deutschlands längster Umlaufseilbahn beginnt

Zwei Mal ertönt ein lautes Hupen, als Günter Voigt um kurz nach acht Uhr den An-Knopf betätigt und damit die Schauinslandbahn aus dem Standby-Modus erweckt. Kurz darauf startet der Motor der Anlage mit einem lauten Brummen und die Räder und Rollen über Voigts Kopf beginnen sich zu drehen. Wie schon an tausenden Tagen in den vergangenen Jahrzehnten ist Günter Voigt an diesem Morgen dafür verantwortlich, die Schauinslandbahn in Betrieb zu nehmen. Der 62-Jährige ist technischer Leiter der Freiburger Seilbahn und bereits seit 36 Jahren dort angestellt.

Zur täglichen Inbetriebnahme, die Voigt an diesen Morgen übernimmt, gehört wie immer auch eine umfangreiche Prüfung. Schließen die Kabinen richtig? Sind die Solarzellen auf dem Dach aller 37 Gondeln intakt? Und laufen die Seile alle fehlerfrei? Diese und viele weitere technische Details werden jeden Morgen auf einem Rundgang von einem der 15 technischen Mitarbeiter der Schauinslandbahn geprüft. „Es ist wie Hosenträger und Gürtel zusammen“, erklärt Voigt schmunzelnd, während er einige Knöpfe am System bedient. „Hier wird alles doppelt gesichert und geprüft.“ Zusätzlich zur routinemäßigen Kontrolle gebe es außerdem fast täglich Wartungen, die in wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Intervallen durchgeführt werden müssen.

Um 8.30 Uhr sind Günter Voigt und ein Kollege die ersten Passagiere an diesem Morgen, die mit der Gondel die 746 Höhenmeter überwinden und auf den Berg hinauffahren dürfen. Auch unterwegs schaut der gelernte Elektroniker mit konzentriertem Blick auf die Trag- und Zugseile und insgesamt sieben Masten und kontrolliert, ob alles intakt ist und die Seilbahn ruhig läuft. „Sehen, hören und spüren“, fasst er zusammen. Das seien die Sinne, die bei der täglichen Prüfung benötigt werden. Ob bei all der Routine auch noch ein Sinn für die Aussicht bleibt? Der gebürtige Breisacher lächelt und nickt: „Da freust du dich natürlich immer noch. Für mich ist es viel schöner, hier oben die Natur zu begleiten als unten in der Stadt im Verkehr zu sitzen.“ Nach 15 Minuten Fahrt kommt Voigt auf 1220 Meter an der Bergstation an. Hier ist die Inbetriebnahme noch längst nicht abgeschlossen: Während sein Kollege den Außenbereich überprüft, geht Voigt in den Maschinenraum, wo der Motor der Anlage laut röhrt. Auch hier kontrolliert er, ob alles in Ordnung ist und hakt anschließend die Punkte auf einer Checkliste ab. Um Punkt neun Uhr ruft Voigt schließlich seinen Kollegen an der Talstation an und gibt ihm das Ok für den Start des Fahrbetriebs. Und um 9.05 Uhr steigen die ersten Fahrgäste in eine der Gondeln, um auf den Gipfel des Schauinslands zu schweben.





### Laßbergstraße

An der Haltestelle Laßbergstraße geht es los: In Waldsee beginnt die Buslinie Nummer 18 ihre Fahrt nach Nordosten. Erreicht werden kann die Haltestelle über die Straßenbahnlinie 1 (Foto oben) oder die Buslinie 17, die hier ebenfalls ihren Start- beziehungsweise Endpunkt haben. Und auch der Bahnhof Littenweiler ist nicht weit entfernt: Gehen Sie 400 Meter in Richtung Süden, können Sie hier in die S-Bahn Richtung Schwarzwald oder Kaiserstuhl steigen.



### Ebnet-Rathaus

Gerade hat man die Dreisam über die Nepomukbrücke überquert, da taucht es auch schon auf der rechten Seite auf: Schloss Ebnet (Foto links). Das Areal, zu dem neben dem Hauptgebäude auch die Sickingenkapelle und eine weitläufige Parkanlage gehören, öffnet mehrmals im Jahr für die Öffentlichkeit seine Pforten. Besonders beliebt ist der Ebnet Kultursommer mit Konzerten, Theateraufführungen und vielem mehr. Vorbeischaun lohnt sich!



Seit dem 1. Juli 1974 ist Ebnet ein Stadtteil von Freiburg. Die Ortsverwaltung sitzt im Rathaus (Foto oben) in der Steinalde. Was viele nicht wissen: Auch heiraten ist in Ebnet möglich. Im Jahr 2023 gaben sich 16 Paare hier das Ja-Wort. Perfekt ist die Nähe zum Schloss: Für die anschließende Hochzeitsfeier kann man die Zehntscheune auf dem Gelände anmieten.



Von der Laßbergstraße nach Ebnet

# Viele Hochzeiten

Circa 2800 Einwohner zählt Ebnet und ist damit eine kleine Gemeinde. Doch ist der Bezirk dennoch: Wussten Sie zum Beispiel, dass ein großer Teil der Bevölkerung im Stadtteil im Osten stammt? Oder kennen Sie die Vereine? Steigen Sie mit uns in die Linie 18 und entdecken Sie...



### Unteres Grün

In der Feyelschule lernen die kleinen Bewohner und Bewohnerinnen Ebnet's rechnen und schreiben. Sie ist eine von insgesamt dreißig öffentlichen Grundschulen in Freiburg und mit circa 100 Kindern die zweitkleinste Schule im Stadtgebiet. Die angrenzende Dreisamhalle (Foto oben) wird als Mehrzweckhalle nicht nur für Schul- und Vereinssport genutzt, sondern ist auch für Feste gut geeignet.

Insgesamt 18 Abteilungen gibt es bei der Feuerwehr Freiburg. Die Freiwillige Feuerwehr in Ebnet (Abteilung 15, Foto unten) ist eine davon. 2023 mussten die 32 Feuerwehrmänner und -frauen 49 Mal ausrücken. Von brennenden Mülleimern über Straßenverunreinigungen bis hin zu Wohnungsöffnungen sind sie bei den verschiedensten Notfällen im Einsatz.



# ... ein Wasserwerk

... der kleinsten Stadtteile Freiburgs. Eine Reise wert  
... ss ein Großteil des Freiburger Trinkwassers aus dem  
... bindung Mozarts zur Ebnetter Kirche Sankt Hilarius?  
... e den 1974 eingemeindeten Stadtteil



## Pfarrheim

Bereits 1275 wurde die römisch-katholische Kirche Sankt Hilarius (Foto oben) erstmals erwähnt. Ihr heutiges Aussehen bekam die Kirche jedoch erst 445 Jahre später: In den Jahren 1720 und 1721 wurde das ursprünglich gotische Bauwerk im Stil der Barockzeit umgestaltet. Damit gilt die Kirche heute als älteste barocke Landkirche im Breisgau. Fun Fact: Am 14. September 1756 gaben sich die Schwiegereltern von Wolfgang Amadeus Mozart hier das Ja-Wort.

Wasser (Foto rechts) spielt eine große Rolle in Ebnet: Denn hier liegt das Wasserwerk, das den Freiburger Osten und damit circa zwei Drittel der städtischen Haushalte mit Trinkwasser versorgt. Von Ebnet aus gelangt das Grundwasser durch natürliches Gefälle zum Hochbehälter am Schlossberg und zum Wasserschloßle im Sternwald. Dort wird es zwischengespeichert und anschließend in die Freiburger Haushalte geleitet.



## Langmatten

Nach elf Minuten ist sie schon vorbei, die Fahrt durch den Stadtteil Ebnet mit der Linie 18. Wer will, kann von hier aus zu Fuß weitergehen und die malerische Gegend in Richtung Dreisamtal erkunden. Wie wäre es mit einem Spaziergang zum drei Kilometer entfernten Baldenweger Hof? Hier gibt es neben einem Hofladen auch Tiere zum Streicheln und einen großen Spielplatz für Kinder. Die Kühe (Foto oben) sind aber eher nicht zum Streicheln.



# FREIBURG ERLEBEN

Unsere Freizeittipps für April bis Juni

## Run durch die City

**Wann?** Sonntag, 7. April

**Wo?** In der ganzen Stadt

**Was?** Traditionell eröffnet Freiburg die Laufsaison der großen Städtemarathons in Deutschland. Neben dem Marathon (42,195 km) können Sportler\_innen sich wie jedes Jahr auch für den Halbmarathon, die Marathonstaffel, den 10 km-Lauf oder den Schülermarathon anmelden.

**Wie hin?** Zum Start an der Messe kommt man mit der Straßenbahnlinie 4. Wer lieber anfeuert als mitzulaufen, kann dies entlang der kompletten Strecke tun



## Studentische Orchestermusik

**Wann?** Sonntag, 14. April

**Wo?** Konzerthaus Freiburg

**Was?** Klassik-Fans aufgepasst: Die Musiker\_innen des Freiburger Studierenden-Orchesters laden zu ihrem Frühlingskonzert ein. Zu hören gibt es eine Sinfonie von Beethoven und ein Cellokonzert von Schostakowitsch.

**Wie hin?** Mit der Straßenbahn (Linie 1 bis 4) oder dem Bus bis zum Hauptbahnhof



Foto: Fabio Smitka



## Jazzlegenden zu Gast

**Wann?** Mittwoch, 8. Mai bis Samstag, 11. Mai

**Wo?** FORUM Merzhausen, Kloster St. Lioba und Historisches Kaufhaus. Mehr Infos sowie Tickets gibt es hier:

**Was?** Das Münchner Kultlabel ECM kommt nach Freiburg: Beim viertägigen ECM Festival treten Jazzkünstler\_innen aus aller Welt wie zum Beispiel der langjährige Sting-Gitarrist Dominic Miller auf.

**Wie hin?** FORUM Merzhausen: Bus 7208 bis „Grüner Baum“; Kloster St. Lioba: Mit der Straßenbahnlinie 2 bis „Wiesenweg“; Historisches Kaufhaus: mit der Straßenbahn bis „Bertoldsbrunnen“ (Linie 1 bis 4)



Foto: Christoph Bombart

## Kunst zum Erleben

**Wann?** Mittwoch, 22. Mai bis Sonntag, 7. Juli

**Wo?** Messe Freiburg

**Was?** Bei der sogenannten immersiven Ausstellung „Monets Garten“ wird die Illusion zur Realität. Durch Musik und Lichtinstallationen können Besucher\_innen in die Welt von Claude Monet abtauchen und erleben die Werke des Künstlers, als seien sie Teil der Szenerie.

**Wie hin?** Mit der Straßenbahnlinie 4 bis „Messe Freiburg“



Foto: Lukas Schulze



## Tanzstück mit Jung und Alt

**Wann?** Samstag, 1. Juni

**Wo?** Stadttheater

**Was?** Authentisch sein bedeutet, wirklich so zu sein, wie man ist. Aber wie geht das? In „Keep it real“, einem Mehrgenerationen-Tanzstück, geht die Tänzerin Lucia Matzke mit der School of Life and Dance der Frage nach dem körperlichen Ausdruck des wahren Ichs nach.

**Wie hin?** Alle Straßenbahnlinien fahren übers „Stadttheater“



Foto: Graham Smith

## Klangvolle Ausstellung

**Wann?** Ab Mittwoch, 5. Juni

**Wo?** Museum Natur und Mensch

**Was?** „Mensch Macht Musik“ heißt die Ausstellung, die ab Juni im Museum am Augustinerplatz zu sehen sein wird. Erkundet werden hier zum Beispiel Musikinstrumente und ihre kulturelle Bedeutung sowie die vielfältige Rolle von Musik und Klängen.

**Wie hin?** Mit der Straßenbahnlinie 1 bis „Oberlinden“



Foto: Rita Eggstein



## Neuer Glanz für Omnibusse

Ein Streifschaden von einem Straßenschild, ein Zusammenstoß mit einem Pkw und manchmal leider auch Vandalismus: Im turbulenten Freiburger Straßenverkehr müssen die Omnibusse der VAG so einiges aushalten. Damit Sie dennoch immer hübsch aussehen, werden Kratzer und Macken in der haus-eigenen Lackiererei sofort ausgebessert. Pro Monat werden dort im Durchschnitt 15 Busse repariert. Damit bei den Lackierarbeiten nicht der komplet-te Bus eingenebelt wird, wird er zunächst in Folie eingepackt. Danach werden die betroffenen Stellen freigelegt, angeschliffen und anschließend in zwei Durchgängen mit der Lackierpistole neu gefärbt.

### VAG Zentrum

Besaçonallee 99  
79111 Freiburg  
Telefon 0761 4511-500  
[www.vag-freiburg.de](http://www.vag-freiburg.de)

### VAG pluspunkt

Salzstraße 3  
79098 Freiburg  
Telefon 0761 4511-500  
[www.vag-freiburg.de](http://www.vag-freiburg.de)

### VAG Schauinslandbahn

Bohrerstraße 11  
79289 Horben  
Telefon 0761 4511-777  
[www.schauinslandbahn.de](http://www.schauinslandbahn.de)

**VAG** Freiburg verbunden